

Bibeltext 1. Könige 18,21-39 (in Auszügen; Neue evangelistische Übersetzung)

21 Dann trat Elija vor das Volk und sagte: "Wie lange hinkt ihr noch auf beiden Seiten? Wenn Jahwe Gott ist, dann folgt ihm allein, wenn es Baal ist, dann folgt nur ihm!" Aber das Volk zeigte keine Reaktion. (...)

25 Nun sagte Elija zu den Propheten des Baal: "Wählt euch einen Stier aus und bereitet ihn zu! Ihr seid ja in der Überzahl. Dann ruft den Namen eures Gottes an! Ihr dürft aber kein Feuer daran legen!" 26 So nahmen sie den jungen Stier, den man ihnen übergab, und bereiteten ihn zu. Dann riefen sie den Namen Baals an: "Baal, höre uns!" Sie riefen vom Morgen bis zum Mittag. Aber es war kein Laut zu hören, es kam keine Antwort. Dabei hinkten und hüpfen sie um ihren Altar. 27 Als es Mittag wurde, machte sich Elija über sie lustig. "Ruft lauter!", spottete er. "Er ist ja ein Gott. Er ist sicher in Gedanken, oder er ist gerade austreten gegangen. Vielleicht ist er auch auf Reisen, oder er schläft gerade, dann sollte er aufwachen!" 28 Da schrien sie immer lauter und ritzen sich nach ihrem Brauch mit Schwertern und Lanzen, bis Blut an ihnen herabfloss. 29 Als der Mittag vorüber war, weissagten sie wie Propheten. Das dauerte bis zur Zeit des Abendopfers. Aber es gab keinen Laut, keine Antwort, kein Aufmerken.

30 Da rief Elija dem Volk zu: "Her zu mir!" Das Volk trat zu ihm hin. Dann begann er, den niedergerissenen Altar Jahwes wieder aufzubauen. 31 Er nahm zwölf Steine nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs, an den einst das Wort Jahwes ergangen war: "Du sollst Israel heißen!" 32 Aus diesen Steinen baute er dem Namen Jahwes einen Altar. Ringsherum zog er einen Graben, der so breit war, dass man zwei Maß Getreide dort hätte einsäen können. 33 Dann schichtete er das Holz auf, zerteilte den Stier und legte die Stücke auf das Holz. 34 Schließlich ließ er vier Eimer Wasser über das Brandopfer und das Holz gießen. Das ließ er noch einmal tun und noch ein drittes Mal. 35 So floss das Wasser über den ganzen Altar. Auch den Graben ließ er noch mit Wasser füllen.

36 Um die Zeit des Abendopfers trat Elija vor den Altar und sagte: "Jahwe, Gott Abrahams, Isaaks und Israels! Heute sollen alle erkennen, dass du Gott in Israel bist und dass ich dein Diener bin und nach deinem Wort all das getan habe. 37 Antworte mir Jahwe, antworte mir, damit dieses Volk erkennt, dass du, Jahwe, allein Gott bist und dass du sie wieder auf den rechten Weg zurückbringen willst." 38 Da kam ein Feuer Jahwes herab und verzehrte das Brandopfer, das Holz, die Steine und die Erde und leckte auch das Wasser im Graben auf.

39 Als das Volk das sah, warfen sich alle nieder, das Gesicht auf dem Boden, und riefen: "Jahwe, er allein ist Gott! Jahwe, er allein ist Gott!"

Gliederung der Predigt

Einführung

König Ahab und seine Frau Isebel wollen den Baals-Kult in Israel verbreiten. Baal ist ein Regen- und Fruchtbarkeitsgott. Elia hatte diesen Kult herausgefordert, indem er im Auftrag Gottes eine Dürre angekündigt hatte. Nach etwa 3 Jahren Trockenheit kommt es zur Konfrontation mit Ahab und den Propheten Baals auf dem Berg Karmel, vor den Augen vieler Israeliten.

1. Warum ein Wettbewerb?

Jahwe ist der Schöpfer und Gott Israels. Zwischen ihm und Baal kannst du nicht neutral bleiben. Denn ein Götze wird dich ganz in Beschlag nehmen. Du aber bist geschaffen für den Gott, der leidenschaftlich liebt. - Wer behauptet: Alle Religionen führen letztlich zum gleichen Ziel und deshalb kann ich neutral bleiben, der nimmt eine überhebliche Position ein. Es muss zu einer Entscheidung kommen.

2. Wie weißt du, ob du einem falschen Gott dienst?

Ein Götze wird von dir verlangen, dass du dich für ihn abarbeitest, bis dich das fertig macht (schreien, tanzen, Blut fließen lassen). Es gibt keine Gewissheit, keine Gelassenheit in der Gottesbeziehung - du musst performen, versuchen, den Götzen zu deinen Gunsten zu manipulieren. Auch eine Beziehung zu Jesus Christus kann man leider so leben.

3. Wie erkennst du den wahren Gott?

- a) Er ist der, der antwortet - mit Feuer. Manchmal muss er uns aufschrecken, weil wir sonst aus der Götzenbeziehung nicht herausfinden.
- b) Er ist der einzige Gott, der nicht sagt: "Lass dein Blut fließen für mich!", sondern der sich in Jesus Christus selbst hat blutig schlagen lassen für dich. Er gibt dir gratis das, was du bei einem Götzen suchst mit einem Totaleinsatz. Vor ihm musst du nicht performen. Wenn du versagst, wird er vergeben.
Wenn du seiner Liebe begegnest, wird das in dir ein Feuer der Liebe entzünden.

Denkbar und machbar?

Wie reagiere ich, wenn jemand so wie Elia Wahrheit in mein Leben hineinredet?

Gibt es etwas, was in meinem Leben die Position eines Götzen einnehmen könnte?

Könnte es sein, dass ich mich manchmal in meiner Beziehung zu Gott so verhalte wie die Baalspropheten?

Worin unterscheidet sich der wahre Gott, der sich uns in Jesus gezeigt hat, von Baal?
Was macht diese Erkenntnis mit mir?



Gott und Götzen 1.Könige 18,21-39

FEG Hochdorf, 16.01.2022

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch